



Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender für die Region
Nr. 32 Januar 2011



Birkenau:
Radio

Mörtenbach:
**Winter
im Eiscafe**

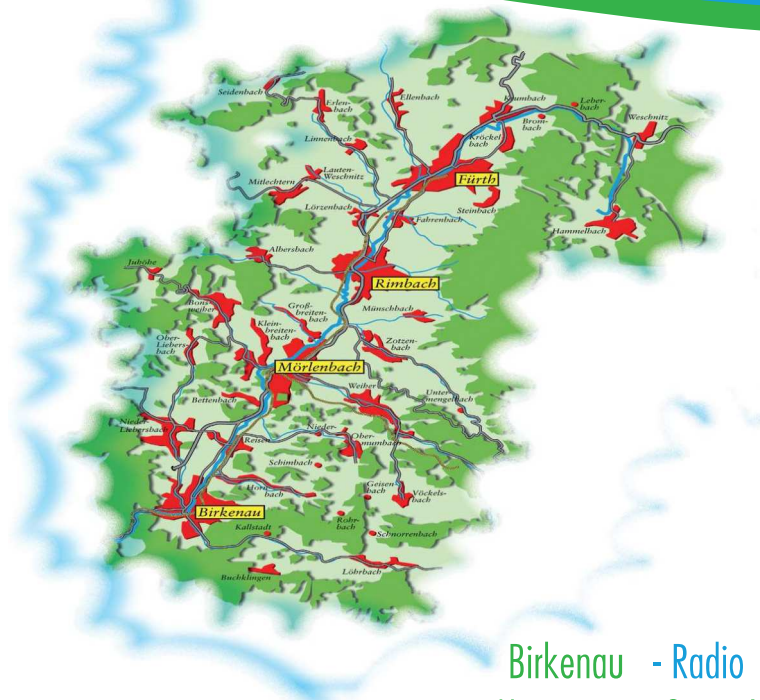
Rimbach:
Klavier

Fürth:
Losert

Klavierbaumeister
Michael Köhler

kostenlos und unabhängig

Inhalt



Birkenau - Radio - Seite 4

Magazin - Seite 6

Kultur-Tipp - Theater Sapperlot - Seite 7

Mörtenbach - Eiscafé im Winter - Seite 8

Magazin - Seite 10

Rimbach - Pianoforte - Seite 12

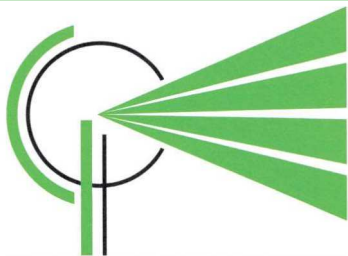
Magazin - Seite 14

Fürth - 60 Jahre Modehaus Losert - Seite 16

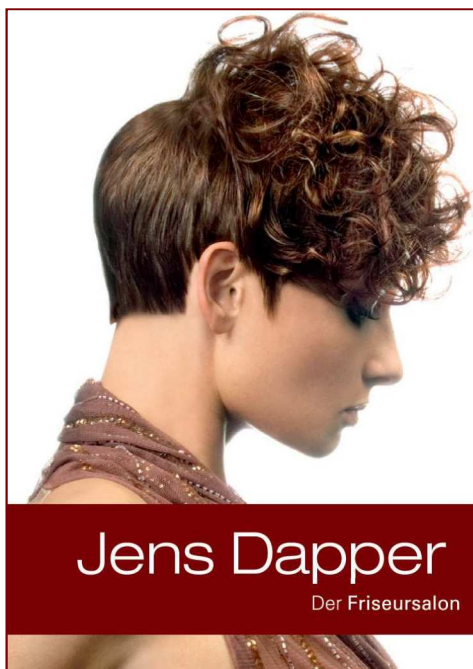
Termine - Seite 18

Magazin - Seite 20

In eigener Sache/Impressum - Seite 23



WOLFGANG KADEL
ELEKTRO · HAUSGERÄTE
HIFI · FERNSEHEN · SERVICE
ANTENNEN · ZUBEHÖR
HAUPTSTRASSE 97
69488 BIRKENAU
TEL.: 0 62 01 / 3 11 85
FAX: 0 62 01 / 3 46 18



Tradition und Gegenwart

«Gegensätze verbinden heisst
Qualität erkennen und Neues
schaffen. Kreativität ist unser
Talent, Service unsere Leistung.
Beratung ist Kommunikation
und Ihre Zufriedenheit unsere
Motivation.» (Jens Dapper)

Jens Dapper

Der Friseursalon

Annastraße 3 · 69509 Mörtenbach
Fon 06209 4123 · www.der-friseursalon.de

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

dieser Blitz berichtet von Menschen, die im Weschnitztal ihren Arbeitsplatz haben. Zu lesen gibt es von alteingesessenen Familienbetrieben, Sie lernen ein seltenes Handwerk kennen und hören vom Aufbau einer beruflichen Existenz über die Kontinente hinweg. Sie erfahren auch, welch profundes Fachwissen aus dem Zusammentreffen von beruflicher Kompetenz und persönlicher Leidenschaft entsteht.

Für das beginnende Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute,

K. Weber

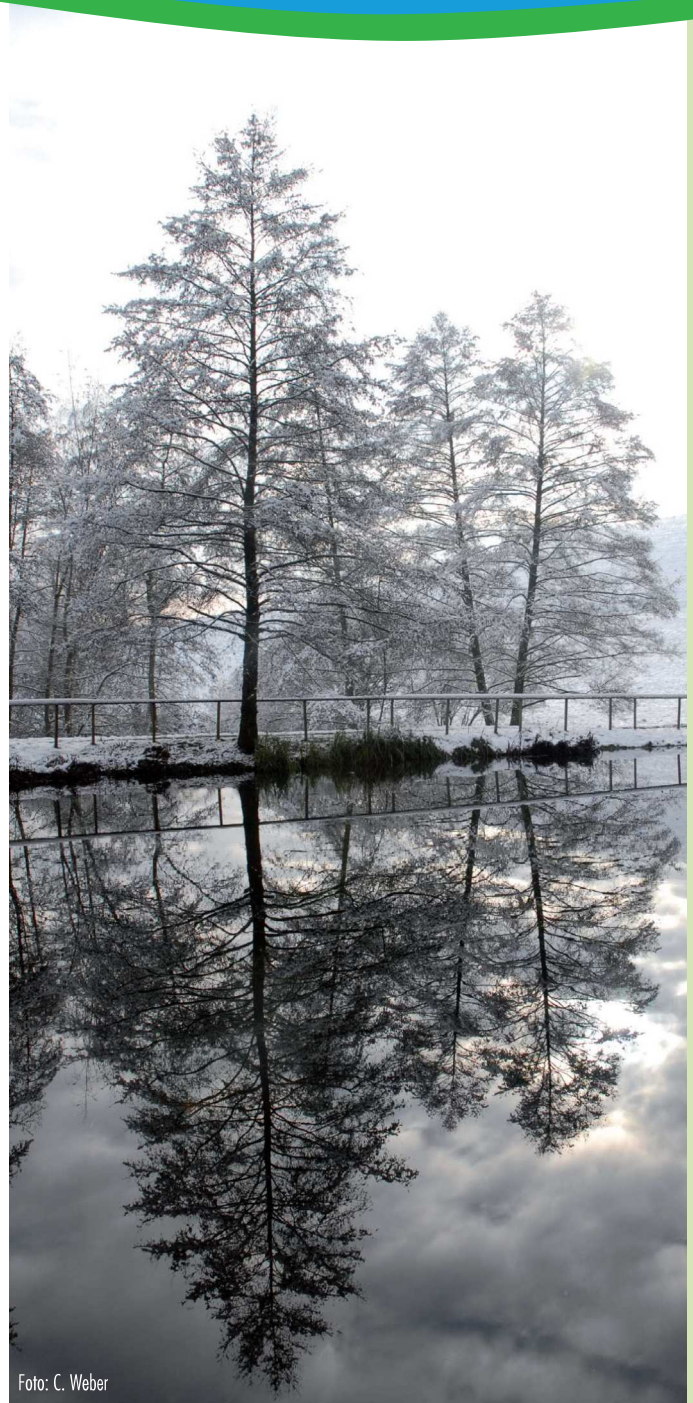


Foto: C. Weber



KÜCHENSTUDIO
pro form
WIR SAGEN DANKE! **30** JAHRE

Lorscher Straße 9 • 69469 Weinheim • Telefon 06201-845000 • Telefax 06201-8450050



Foto: Biber Studio

Wolfgang Kadel mit einem der vielen Schmuckstücke seiner Sammlung, einem voll funktionstüchtigen Röhrenradio

90 JAHRE RADIOGESCHICHTE *von Wolfgang Kadel*

Blicken wir zurück in die 20er Jahre. Der erste Weltkrieg war zu Ende und es ging wirtschaftlich trotz der Inflation langsam wieder aufwärts. Noch nicht alle Haushalte hatten elektrisches Licht. Und ganz wenige Familien hatten wohl ein Grammophon zu Hause. Im Sommer saß man abends noch vor dem Haus mit der Familie und den Nachbarn zusammen.

„Achtung, Achtung, hier ist die Sendestelle Berlin im Vox Haus auf Welle 400 Meter. Meine Damen und Herren, wir machen Ihnen davon Mitteilung, dass am heutigen Tage der Unterhaltungsrundfunkdienst mit Verbreitung von Musikvorführungen auf drahtlos-telegraphischem Wege beginnt. Die Benutzung ist genehmigungspflichtig...“ So lautete die Ansage zur Einführung des Rundfunks in Deutschland am 29.10.1923 um 20:00 Uhr. Das von einem Sender der deutschen Reichspost ausgestrahlte Programm mit dem einstündigen Eröffnungskonzert konnte nur von wenigen Hörern, im Wesentlichen von Radiobastlern, empfangen werden.

Viele waren fortan vom Rundfunkfieber angesteckt. Was war zu tun? Man konnte damals noch nicht in ein Radiofachgeschäft gehen. Das Geld für ein Radiogerät war zu dieser Zeit auch nicht da. Selbstbau war Trumpf! Es gab erste Fachzeitschriften, in denen man per Fernstudium sich mit den ersten einfachen Radiogeräten – dem Audion, später Detektor Radio, vertraut machen konnte. Aus diesen Fachzeitschriften wurde dann das erste Bausatz-Gerät bestellt. Das Audion besaß eine Röhre, einen Batteriesatz,

verschiedene Spulen für die verschiedenen Frequenzen und einen Kopfhörer. Als Gehäuse diente oftmals eine Zigarrenkiste. Wegen der Wellenlänge brauchte man etwa 50 – 60 Meter lange Antennen und so spannte man im Rahmen der Nachbarschaftshilfe das Antennenkabel von Dachfirst zu Dachfirst. Es wurde einfacher, als Jahre später mehrere Sender in Betrieb waren. Die Bedienung der Geräte würde man heute als wenig benutzerfreundlich bezeichnen. Es waren meist mehrere Knöpfe zu bedienen, die sich gegenseitig beeinflussten. Beim Wegziehen der Hand hat sich das Gerät wieder verstimmt. Auch die Spannungsversorgung war ein Problem. Sie erfolgte über einen Bleiakku mit 2 – 4 Volt, seltener über Nickel-Eisen-Batterien. Netzteile gab es noch nicht. Erst 1930 waren 92 % der Geräte netzbetrieben.

Am 1.12.1923 gab es 467 offizielle Hörer, 1925 waren es bereits 1 Million. 1927 gab es bereits 22 Rundfunksender und etwa 2 Millionen Rundfunkteilnehmer, die 24 Mio. Reichsmark Gebühren zahlten.

In den nächsten beiden Jahren verdrängt das Röhrenradio den Detektorempfänger, der Lautsprecher ersetzt den Kopfhörer, der Radiohörer löst den Radiobastler ab und das Interesse verlagert sich von der Technik zum Programm. Gut aufgebaute Bedienungsanleitungen eröffnen auch einem Nichtfachmann die Wellenjagd. 1930 gab es etwa 300 neue Radiomodelle auf dem Markt. Auf der Funkausstellung in Berlin 1932 wurden die ersten Autoradios vorgestellt.

Im selben Jahr wird der Rundfunk zum Staatsorgan. Staatskommissare verändern Rundfunksendungen oder verbieten sie. Gegen ihren Willen müssen deutsche Hersteller den Volksempfänger – die sogenannte Göbbels-Schnauze – entwickeln, der nur die Hälfte eines Markengerätes kosten soll. Der Rundfunk wird von den NS-Politikern als strategisches Sprachrohr genutzt. 1933 gibt es bereits 4,5 Mio Rundfunkteilnehmer.

1938 wurde der Deutsche Kleinempfänger DKE für 35 Reichsmark auf den Markt gebracht. Eine Einsparung von Rohstoffen war erforderlich, so wurden z.B. nur noch 25 % des Kupfers verarbeitet wie 5 Jahre zuvor. Am DKE war ein „Denkzettel“ angebracht: „Denke daran, das Abhören ausländischer Sender ist ein Verbrechen gegen die nationale Sicherheit unseres Volkes. Es wird mit schweren Zuchthausstrafen geahndet!“ 1940 wurde die Radio- und Röhrenproduktion für den zivilen Bedarf weitgehend eingestellt.

Nach der kriegsbedingten Pause wurden 1945 der Bayrische Rundfunk, der SWR und der hessische Rundfunk gegründet. Selbstbau war wieder in, denn Radiogeräte durften nicht verkauft werden. Es wurden jedoch Baukästen mit 39 (oder 50) Einzelteilen angeboten, zum Eigenbau und ohne Röhren. So galten sie als Spielzeug und dafür gab es keine Beschränkungen. Für die Röhren hatte der Käufer selbst zu sorgen, die waren allerdings Mangelware.

1947 verdrängen erste Holzgehäuse die Geräte aus Bakelitt. Ein erstes Transistorradio gibt es 1948. Das Kofferradio beginnt seinen Siegeszug. Mit dem Begriff „Zweitgerät“ versucht man neue Märkte zu erschließen. 1950 wurde die erste Funkausstellung nach dem Krieg in Düsseldorf organisiert und die Geräte erreichten langsam wieder das Niveau von 1939. In der Wirtschaftswunderzeit war eine rasante Weiterentwicklung nicht mehr aufzuhalten. Luxusradios mit 10 Röhren und vier Lautsprechern, luxuriöse Musikschränke aus Edelholz mit Radio, Plattenspieler, Tonband und Fernsehgerät beginnen die Wohnzimmer zu zieren.

Zum Jubiläum 40 Jahre Rundfunk in Deutschland, ab dem 30. August 1963, wird in Stereo gesendet, für den Empfang gibt es Zusatzgeräte zum Einbauen.

Alle wichtigen analogen Entwicklungen waren in dieser Zeit abgeschlossen. Die Röhrentechnik verabschiedet sich Mitte der sechziger Jahre.

Am ersten April 1970 beginnt Bayern 3 als erster Sender mit einer Service-Welle mit aktuellen Verkehrshinweisen.

1978 beginnt die große Zeit der Kompaktanlagen, die Entwicklung geht weg vom Tonmöbel hin zur HiFi-Anlage, die den Raum „mit Klang und nicht durch Größe füllt“ (heißt es im Prospekt). Es beginnt der Höhenflug der Stereoanlage mit Einzelbausteinen.

Der Startschuss des digitalen Satelliten Radios fällt 1989, aber erst 1995 geht die digitale Übertragung von Sendern in Bayern in Probebetrieb, ab 2000 in Regelbetrieb. Radioempfang über den digitalen Sat Receiver bietet derzeit eine einzigartige Senderauswahl in Top Qualität.



Radio-Werkstatt Anno 1947

Der Autor: Wolfgang Kadel, Jahrgang 1961, ist Elektro-Installateurmeister und Radio- und Fernsehtechnikermeister. Er führt seit 1992 in der dritten Generation ein Elektrofachgeschäft in Birkenau, das sein Großvater 1928 gegründet hat. Die Geschichte des Radios stellt auch einen Teil der Geschichte des Geschäfts dar, sie sind beide fast gleichaltrig.

Wolfgang Kadel besitzt eine große Sammlung von historischen Geräten, die er Interessierten nach Absprache gerne zeigt. Für ihn ist der weiche Klang der alten Röhrengeräte unerreichbar.

Kontakt: Wolfgang Kadel, Tel. 06201 / 31185

Der hier abgedruckte Text ist Teil eines Vortrags, den Wolfgang Kadel im November 2010 für den Kulturverein Birkenau gehalten hat.

Soundcreation

Veranstaltungstechnik :: Tonstudio

www.soundcreation.de info@soundcreation.de

Reichenberger Str. 12 :: 64658 Fürth :: Tel: 06253/4059 :: Mobil: 0172/7012943

Tonstudio Erlebnis für Kids und Erwachsene

Professionelle CD-Aufnahme ihres Lieblingssongs in zwei Stunden

79,00 EUR - auch als Gutschein erhältlich

Verleih von Licht und Ton für alle Anlässe

z.B. Komplette Partyanlage für 100 Personen

49,00 EUR Mietpreis/pro Tag



LA BIOSTHETIQUE®
PARIS

LEININGER
...denn der Schnitt hält die Frisur

Staatsstraße 8
64668 Rimbach
Tel: 062 53_7688
www.team-leininger.de



**CREATIV
WORK
SHOP**

Neue
Workshops
- für ein glückliches
neues Jahr -
finden Sie auf unserer Homepage.

BAUMAG
BAUFACHHANDEL

Georg Katzenmeier GmbH & Co. KG
Steinger Weg 3 | 64668 Rimbach
Fon: 06253 9810-0
info@baumag-rimbach.de
www.baumag-rimbach.de

Sonja Winkler Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte insbesondere:

- Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht •

Wilhelmstraße 5
64646 Heppenheim
Telefon 06252 674 604
Telefax 06252 674 607

Am Bannelsberg 27
64668 Rimbach
Telefon 06253 807 442
Telefax 06253 807 448

www.winklerrecht.de



MATZ SCHEID - SOLO

Als Gründer und Chef des legendären Odenwälder Shanty Chors ist er in der Region eine Institution. Auch als Wolpertinger mit seinem Kollegen Adax Dörsam, als Mitglied der Seasoning Trading Company oder als einer der vier Cartwrights trat und tritt der vielseitige Musikant immer wieder in Erscheinung. Aber auch solistisch, lediglich in Begleitung seiner Gitarre, ist Matz Scheid immer wieder auf den Bühnen der Region und darüber hinaus anzutreffen. Die Soloauftritte des schnauzbärtigen Troubadours sind ausgesprochen unterhaltsame Ereignisse auf hohem musikalischen Niveau. Unter dem Motto „Bayrisch, Irish, Komisch“ wird Matz Scheid im Kleinkunstcafe Mitsch in Nieder-Liebersbach skurriles und humoriges, mitreißendes und gefühlvolles Liedgut zum Besten geben. Dabei haben in seinem Programm neben eigenen Liedern, wienerische und bayerische Moritaten ebenso ihren Platz wie amerikanische oder irische Folksongs. Und natürlich wird auch der eine oder andere Shanty vom Bergsträßer Ober-Seebär zu hören sein. Die Entertainer-Qualitäten Matz Scheids sind bekannt, man darf sich also auf einen kurzweiligen Abend einstellen.

Einlass ist ab 18:00 Uhr. Karten zum Preis von 9 € sowie Reservierungen gibt es im Cafe Mitsch, Tel.: 06201-31998

Samstag, den 22. Januar, 20:00 Uhr, „Kleinkunstcafe Mitsch“, Nächstenbacher Str. 2 a, Nieder-Liebersbach

KLEINANZEIGEN

Mischkollagenose: Gibt es im Weschnitztal noch jemanden mit der Diagnose „Mischkollagenose“? Bin am Austausch interessiert.

Bitte Nachricht unter Chiffre „MK“ an den Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach



SAPPERLOT! *von Sylvia Ederle*

Kennen Sie schon das Sapperlot? Nein? Dann wird es höchste Zeit! Das Theater Sapperlot in Lorsch ist eine der bedeutendsten Kleinkunsthöhlen des Rhein-Main-Neckar-Kreises.

Aus einer ehemaligen Tabakscheune wurde in liebevoller Kleinarbeit ein Juwel mit einzigartigem Ambiente, das die dort auftretenden Künstler ebenso begeistert wie die Gäste.

Geboten wird ein absolut hochkarätiges Programm. Große Kunst auf kleiner Bühne:

- Theater der freien Szene – Komödie-Mundart-Sozialkritisches
- Kabarett und Comedy auf höchstem Niveau
- Lesungen
- Weltmusik
- „ChanSong“-Festival
- Kindertheater
- Kult am Montag
- KulturSalon – offene Bühne
- Soziokulturelle Veranstaltungen

Die Inhaber des Sapperlot, Silvia und Hans-Peter Frohnmaier, haben mit viel Liebe ein anheimelndes Ambiente geschaffen.

Der Besucher ist schon beim Betreten des kopfsteingepflasterten Innenhofes begeistert. Zwischen üppigen Pflanzen- und Blumeninseln finden sich liebevoll dekorierte Tische und lauschige Sitzplätzchen.

Im Sommer ein Traum um mit Freunden ein schönes Glas Wein zu trinken, oder die leckere Pasta des italienischen Kochs zu genießen. Beim Betreten des Theaterraumes wird man herzlich empfangen und ist erst einmal am Staunen; kaum zu glauben, was man aus einer alten Tabakscheune machen kann!

Viel Holz und Naturstein, in jeder Nische kleine Kunstobjekte, Kerzen, Originelles zum Schauen. Es wird einem nicht langweilig und man fühlt sich gleich zuhause; nicht zuletzt weil auch das Personal super nett und freundlich ist. Man kann die Räumlichkeiten übrigens auch für Privat-Feiern mieten.

Wir sind inzwischen Stammgäste im Sapperlot und können uns gar nicht mehr vorstellen wie wir ohne diese Kultur-„Tankstelle“ gelebt haben.

Von Zeit zu Zeit und immer öfter brauchen wir eine „kräftige Portion“ davon und gehen dann erfüllt von der Musik, oder noch über die Comedy-Witze lachend, oder auch mal nachdenklich, aber immer zufrieden nach Hause – bis zum nächsten Mal ...

Schauen Sie selbst mal rein! www.sapperlottheater.de

Theater Sapperlot | Stiftstr. 18 | 64653 Lorsch

Das Sapperlot im Januar:

Arnim Töpel: „Newa de Kapp“

Beste Unterhaltung auf musikalisch, sprachlich und kabarettistisch höchstem Niveau. Vorverkauf: 20 € / Abendkasse: 22 €
Samstag 15. Januar, 20:30 Uhr

Arnulf Rating: Aufwärts!

Rating rät: Jetzt zuschlagen. Denn in der Krise werden die großen Vermögen gemacht. Das weiß er — als eine der ältesten Rating-Agenturen in Deutschland. Vorverkauf: 22 € / Abendkasse: 24 €
Mittwoch 26. Januar, 20:30 Uhr

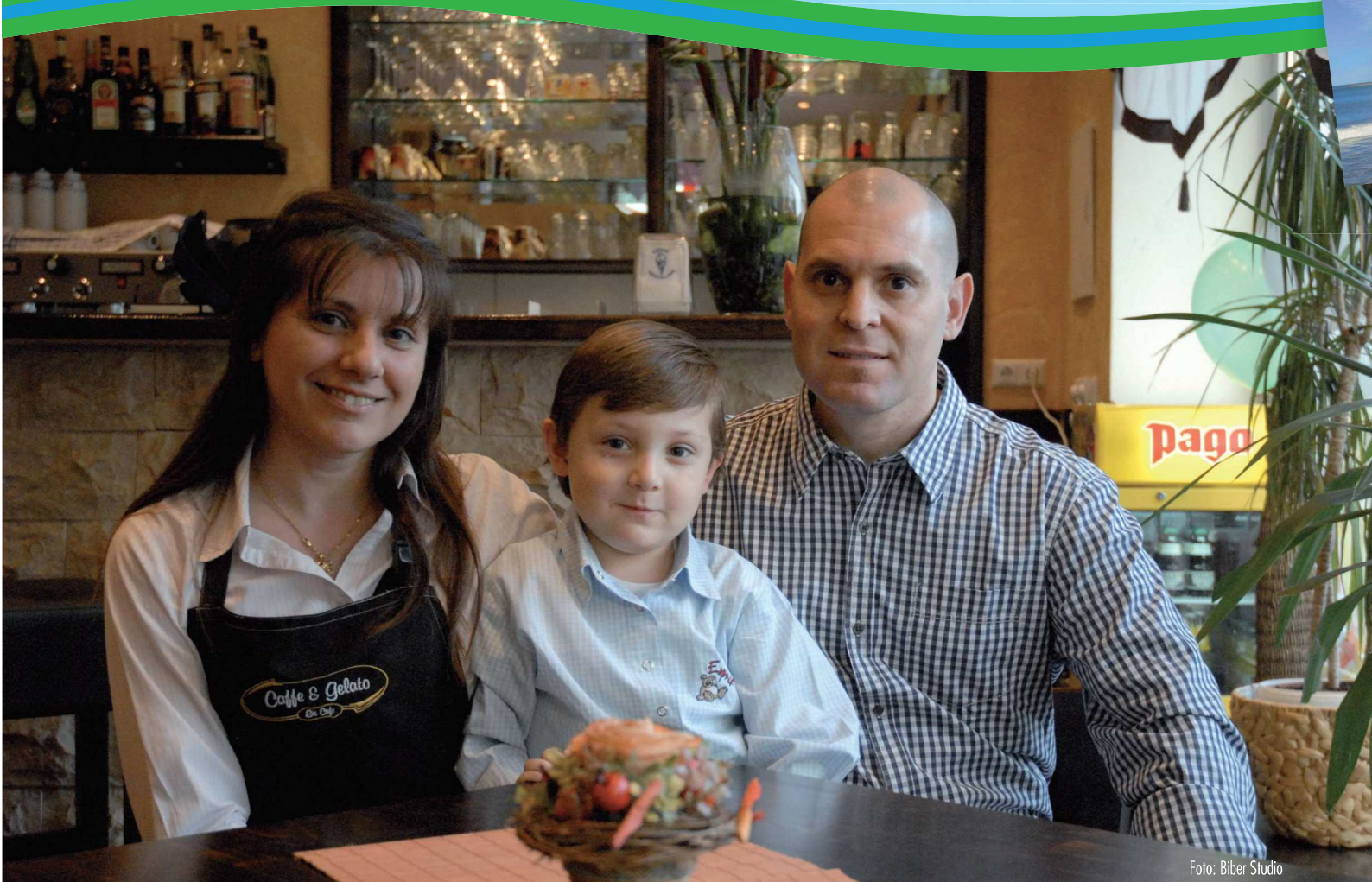


Foto: Biber Studio

Argentinier in Mörtenbach: Mariana, Lucas und Guillermo Dell' Aguila

EISCAFÉ IM WINTER

Im Sommer haben die Eiscafés im Tal jeden Tag bis spät abends geöffnet, was aber machen die Inhaber im Winter? Wir haben in Mörtenbach eine ungewöhnliche Geschichte gefunden.

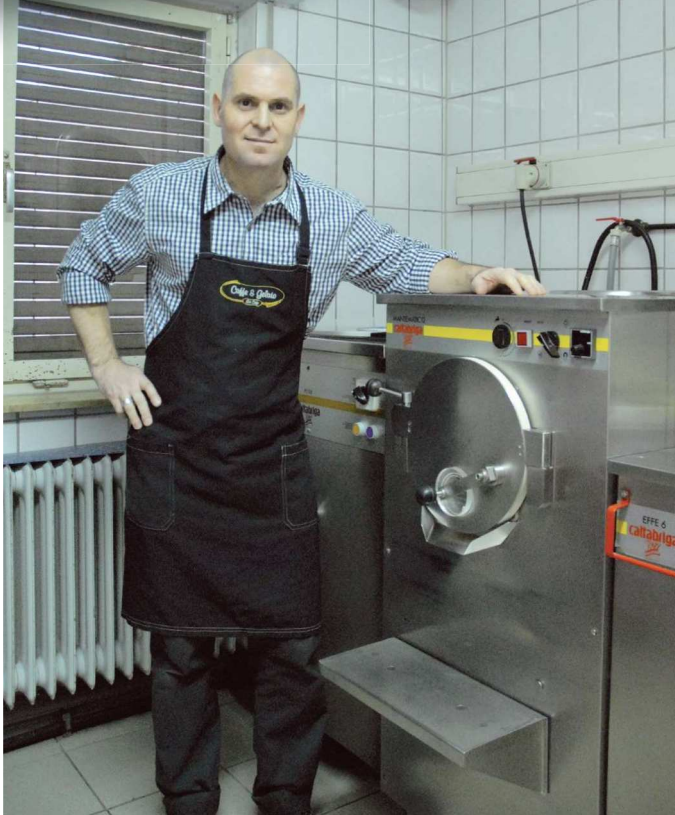
(kw) Es ist ein weiter Weg vom argentinischen Seebad Mar del Plata nach Mörtenbach. Diesen Weg nimmt die Familie Dell' Aguila im kommenden Frühjahr wieder auf sich, um das Eiscafé „Caffe & Gelato“ an der B 38 in Mörtenbach für die Sommer-Saison zu eröffnen.

Der Inhaber, Guillermo Dell' Aguila, hatte sich in Mar del Plata schon eine Existenz mit einem Musikanlagen-Verleih und als DJ aufgebaut, als er auf der Suche nach Veränderung seine italienischen Wurzeln entdeckte und die Kunst des Eismachens erlernte. Sein Bruder war schon nach Deutschland gegangen, um in Hamburg in einer Eisdiele zu arbeiten und er folgte ihm nach. Als Angestellter arbeitete Guillermo in den folgenden Jahren in 10 verschiedenen Eisdiele in der ganzen Republik, im Jahre 2001 machte er sich in Deggendorf selbständig. Hier hatte er die Mög-

lichkeit, die gesammelten Erfahrungen umzusetzen und seine eigene Phantasie beim Eismachen spielen zu lassen. Er legt seither großen Wert auf die Qualität der Zutaten und auf einen hohen Anteil von Produkten aus eigener Fertigung, so wurden damals wie heute zum Beispiel nicht nur die diversen Eissorten, sondern auch die Schoko- und Erdbeersoße im Hause hergestellt.

2007 folgte noch ein Jahr Arbeit in einer Creperie in Spanien. Als Erfahrung aus dieser Zeit formuliert Herr Dell' Aguila die Vorteile Deutschlands, wo alles besser organisiert und auf hohem hygienischen Standard sei.

Mittlerweile war die Familie Dell' Aguila gewachsen, schon in Deggendorf hatte Frau Mariana Dell' Aguila das Geschäft mitbetrieben und auch Sohn Lucas hatte sich eingestellt. Da kam das Angebot, die Eisdiele in Mörtenbach zu übernehmen, gerade recht.



Eisküche und das Ergebnis



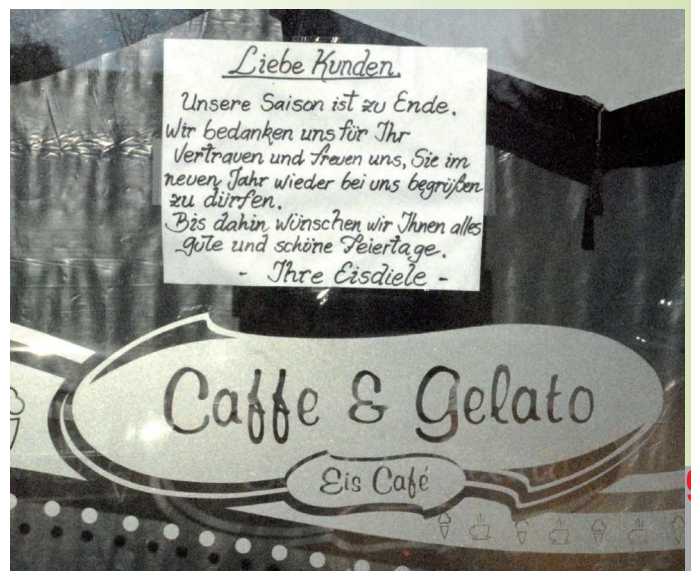
Dass eine Eisdielen kein normaler Arbeitsplatz ist, wird klar, wenn man sich die Rahmenbedingungen betrachtet: Zunächst bedeutet dies ca. 8 Monate ohne freien Tag und jeder einzelne dieser Tage beginnt um 7:00 Uhr morgens in der Eisküche, wo die Eissorten zubereitet werden, ab 11:00 Uhr wird Mittagessen für die Familie gekocht, sodass um 12:00 Uhr abwechselnd gegessen werden kann. Je nach Wetter läuft die ganze Zeit über mehr oder weniger Eisverkauf am Straßentresen und parallel dazu der Café-Betrieb. Dieser endet erst abends um 22:00 Uhr und danach muss natürlich noch alles sauber gemacht werden: Summa summarum trotz der süßen Produkte kein Zuckerschlecken!

Nach der Saison wird alles winterfest gemacht und die Familie verlässt Deutschland und geht in ihrem wohlverdienten Heimaturlaub. Mar del Plata, ihr Heimatort, liegt ca. 400 km südlich von Buenos Aires in Argentinien. Auf der südlichen Halbkugel und direkt am atlantischen Ozean gelegen, ist dort jetzt gerade Sommer und die mit 600.000 Einwohnern nicht gerade kleine Stadt vergrößert sich in der Saison durch Touristen auf ca. 1.000.000 Menschen.

Die Dell' Aguila tauchen dort ein in das quicklebendige soziale Leben, irgendwo im Familienclan ist immer eine Grillparty und eigentlich könnten sie sich ganz dem süßen Nichtstun hingeben. Sie genießen es, ihre Muttersprache sprechen zu können, freuen sich über die Vielzahl der Kontakte innerhalb des Freundeskreises

und der Familie und die warmherzige Unmittelbarkeit der südländischen Lebensart. Aber ganz ohne Arbeit hält es der umtriebige Guillermo Dell' Aguila nicht aus: Er hat noch eine Baustelle zu beaufsichtigen, wo die Familie gerade eine Gaststätte entstehen lässt. Den Dell' Aguila bleiben vier Monate für dieses Kontrastprogramm zu ihrem Alltag in Deutschland.

Irgendwann Anfang bis Mitte März kehren sie zurück, befreien die Eisdielen vom Staub des Winters, und dann gibt es in Mörlenbach wieder diverse Eissorten aus eigener Fertigung, darüber hinaus Crepes, Waffeln und andere Snacks und auch den guten italienischen Cafe und Espresso.



HEIMAT ZÄHLT. ERZÄHLTE HEIMAT.

Wettbewerb „Jugend schreibt MRN- Geschichte“

Die Teilnehmer

Teilnehmen können alle Jugendlichen zwischen 12- 20 Jahren aus der Metropolregion Rhein-Neckar, unabhängig davon, ob das Thema im Rahmen des Unterrichts bearbeitet wurde.

Das Thema

Die Teilnehmer sollen „Heimat“- Geschichten recherchieren und „Heimat“- Geschichte schreiben. Ausgangspunkt ist immer ein Gespräch / Interview mit Zeitzeugen aus der Generation der Eltern, Großeltern und Urgroßeltern. Welche Bedeutung hat der Begriff „Heimat“ für die Generation, die den 2. Weltkrieg mit Hamsterfahrten, Kinderlandverschickung, Evakuierung, Diskriminierung, Lager, Vertreibung und Flucht erlebte? Wie erinnern sich die Einwohner der MRN daran und welche Auswirkung hat diese Zeit auf ihr heutiges Gefühl und Erleben von Heimat. Welche Bedeutung hat der Begriff „Heimat“ für die Menschen mit Migrationshintergrund: Wann kamen sie in die MRN woher kamen sie, was waren die Gründe, wie war das Ankommen in der neuen „Heimat“, mit welchen Hindernissen hatten sie zu kämpfen. Wie war das Verhältnis zu den Alteingesessenen? Welche Schwierigkeiten, Konflikte oder auch welche Chancen haben sich daraus ergeben? Fühlten sie sich als Fremde, Geduldete oder (ab wann) als „Mitbürger“? Was fühlen sie heute in Bezug auf Heimat?

Die Preise

Die besten Texte werden veröffentlicht. Für die Prämierung stehen eine Preissumme von 5.000 € sowie Praktika in den Redaktionen zur Verfügung. Die Preise können von der Jury frei vergeben werden. Eine Preisverleihung findet statt.

Die Form des Beitrags

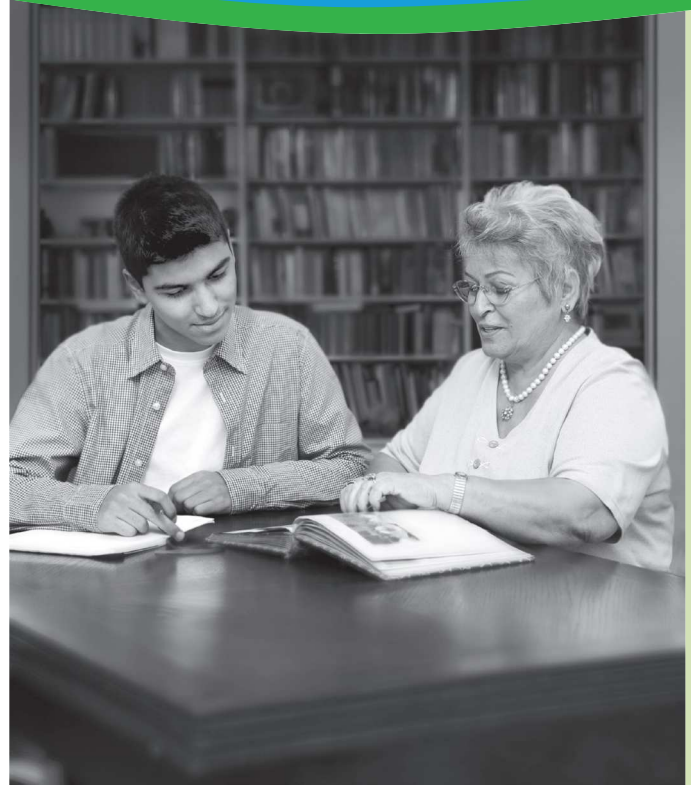
Der Stil des Textes ist vom Autor frei wählbar, mit der Einschränkung, dass es kein Frage- Antwort Text (Interview) bleibt. Der Beitrag soll 14.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), dies entspricht ca. drei DIN-A4 Seiten, nicht überschreiten.

Die Abgabe

Die Abgabe kann sowohl per Post als auch per E-Mail erfolgen. Bei elektronischer Abgabe wird darum gebeten eines der üblichen Formate zu verwenden (doc, docx, pdf). In beiden Fällen bitte das Formblatt (pdf / Download: www.m-r-n.com) unterschrieben beilegen. Abgabe-/Einsendeschluss ist der 28. 2. 2010

Der Appell der Unterstützer

„Der Wettbewerb „Jugend schreibt MRN- Geschichte“ zeigt, dass wir alle miteinander verbunden sind: durch die Generationen, über alle Nationalitäten hinweg und vor allen Dingen auch durch die Heimat, die wir teilen. Wir wünschen uns, dass dieser Wettbewerb



mithilft, auch in der jungen Generation einen modernen Heimatbegriff zu vermitteln, der in unsere gemeinsame Zukunft in der Metropolregion Rhein-Neckar weist.“

Die Unterstützer

Laith Al-Deen: Deutsch-Pop Musiker, Vater Iraker, Mutter Deutsche, wuchs in den USA und in Mannheim auf, wo er bis heute lebt

Andreas (Andi) Beck: Spielführer und rechter Außenverteidiger der TSG 1899 Hoffenheim, in Russland geboren

Bülent Ceylan: Mannheimer Comedian, Mutter Deutsche, Vater Türke

Dan Ettinger: Generalmusikdirektor am Nationaltheater Mannheim, in Israel geboren

Matthias Steiner:

Europameister und Olympiasieger im Gewichtheben, geboren in Österreich, lebt in Heidelberg

Die Veranstalter

Der Wettbewerb findet im Rahmen von „Die Metropolregion Rhein-Neckar – Stadt, Land, Heimat“ statt und ist ein Projekt der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung auf Initiative des Verbands Region Rhein-Neckar (VRRN) in Kooperation mit dem Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e.V.) und der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (MRN GmbH).

Ansprechpartner:

Edelgard Seitz
Verband Region Rhein-Neckar
Tel.: 0621 10708-54
edelgard.seitz@vrrn.de
www.vrrn.de

Florian Tholey
MRN GmbH
Tel.: 0621 12987-43
florian.tholey@m-r-n.com
www.m-r-n.com



Kunstpalast-Rimbach

KABARETTISTISCHER JAHRESRÜCKBLICK MIT FREDERIC HORMUTH

„Wie war's für dich?“ heißt es diesmal bei Frederic Hormuth wenn er zum inzwischen fünften Mal im Kunstpalast Rimbach seinen Jahresrückblick zum Besten gibt. Bei den Griechen herrscht Ebbe auf dem Gyros-Konto und in Island fliegt massenweise Asche in die Luft. Bischof Mixa hat Prügel-Alzheimer und Bischöfin Käßmann verzichtet zur Fastenzeit ausgerechnet auf den Chauffeur. Die Kanzlerin erklärt dem Volk geduldig den Krieg, Tiger Wutz ist sexsüchtig, der Finanzminister kauft eine verdammt teure CD und Guido Westerwelles Beliebtheitswerte nähern sich denen einer trockenen Scheibe Knäckebrot in der Wüste Gobi.

Frederic Hormuth hat die lustigsten Momente der vergangenen Monate zusammengetragen. Mit scharfer Zunge und einer Extraportion Aberwitz fragt er sich, wo wir stehen, wo es hingeht und wer unterwegs liegen geblieben ist. Zum wiederholten Male dreht er am Kaleidoskop des Jahres und schüttelt es zurecht zu einem bunten, glitzernd-scharfkantigen Gesamtbild. Das Ergebnis ist ein urkomischer Ausputz aller Hirnwindungen und die hemmungslose Lockerung der Lachmuskulatur.

Mit dabei: eine Handvoll Songs, zwei Wagenladungen Gags und drei Paletten Unsinn.

Die nächsten Veranstaltungstermine im Kunstpalast stehen auch schon fest: Am 19. Februar Jazz mit Gitarrenprofi Sammy Vomácka, am 12. März Slapstick und Clownerie mit Mousse au Chocolat und am 16. April viel Witz und Leidenschaft mit Singer-Songwriter Ronnie Taheny!

Einlass ab 19:30 Uhr, Karten kosten an der Abendkasse 12 Euro, ermäßigt (Schüler u.a.) 10 Euro, im Vorverkauf 10 bzw. 8 Euro.

Samstag, 15. Januar, 20:00 Uhr

Kunstpalast, Kirchgasse 5, Rimbach

www.lvm.de

Zahn-Zusatzschutz

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Matthias Reinig
 Beethovenstr. 16
 Mörlenbach
 Telefon (06209) 15 11
 info@reinig.lvm.de

LVM
 VERSICHERUNG

Aus **Optik Koch** wird

Pecher
 Optik

Am 10. Januar 2011 eröffnet „**Pecher Optik**“ am Mörlenbacher Rathausplatz.

Da sich Herr Koch in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, übernehme ich als sein langjähriger Angestellter das Unternehmen.

QUALITÄT und **FREUNDLICHKEIT** werden bei mir weiterhin groß geschrieben!

Ich freue mich darauf, Sie in meinem Geschäft mit interessanten Angeboten begrüßen zu dürfen.

Ihr Jochen Pecher

Mörlenbach Rathausplatz 3 06209 3833

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft Musikschule

Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206



Foto: Biber Studio

Klavierbaumeister Michael Köhler mit einem Patienten in der Werkstatt

PIANOFORTE

dies ist, so ist von Michael Köhler zu erfahren, die vollständige Bezeichnung für das Klavier: piano (ital.) für leise und forte (ital.) für stark, laut.

(cw) Das Klavier wurde 1696 von dem Italiener Bartolomeo Cristofori erfunden. Durch die Tastatur werden über eine spezielle Mechanik Hämmer in Bewegung gesetzt, die die im Klavier verborgenen Saiten anschlagen. Dadurch kann das Klavier im Unterschied zu seinem Vorgänger, dem Cembalo, stufenlos von leise, piano, bis laut, forte, gespielt werden.

Michael Köhler muss es wissen. Er ist Klavierbaumeister. 1960 geboren, ist er in Rimbach aufgewachsen und hat, geprägt durch die musikalische Familie mütterlicherseits, schon als Kind Klavier und Klarinette gelernt. Er arbeitete auch gerne mit Holz und so suchte er nach dem Abitur eine berufliche Perspektive, die es ihm ermöglichte, Musik und Handwerk miteinander zu verbinden.

Was lag da näher als der Instrumentenbau? Die Ausbildungsmöglichkeiten sind in diesem Bereich nicht gerade üppig zu nennen und so erforderte es eine aufwändigere Recherche, um überhaupt

Betriebe ausfindig zu machen, die Ausbildungsbefugnis haben. Michael Köhler hatte Glück. Er konnte seine 3 ½ jährige Lehre in einem Klavierfachhandel und Meisterbetrieb mit Service, Pflege und Reparatur in Mannheim absolvieren. In der einzigen deutschen Berufsschule für Klavier- und Cembalobau in Ludwigsburg fand der Berufsschulunterricht zweimal im Jahr in sechswöchigen Blöcken statt. Zum Unterricht gehörte neben den fachtheoretischen Fächern wie Werkstoffkunde, technische Mathematik, technisches Zeichnen auch Musiktheorie, Harmonielehre, Musikgeschichte und Akustik.

Nach seiner Gesellenprüfung 1988 absolvierte Michael Köhler ein Praktikum bei der im Flügelbau renommierten Firma Fazioli in Italien. Berufserfahrung sammelte er anschließend in einem Betrieb in Schorndorf mit Reparatur, Restaurierung und dem Stimmen von Klavieren.

1991 legte er vor der Handwerkskammer Stuttgart die Meisterprüfung ab. Als Meister ist man grundsätzlich befähigt, ein komplettes Klavier zu bauen. Da dies jedoch die finanziellen Möglichkeiten eines jungen Handwerkers bei weitem überschreitet, ist es heute üblich, ein unfertiges Instrument aus dem industriellen Fertigungsprozess herauszunehmen und es in Handarbeit als Meisterstück fertig zu stellen. Auch bei der industriellen Herstellung eines Klaviers bleiben viele Fertigungsschritte, die sich nicht automatisieren lassen und von Hand ausgeführt werden müssen.

Wer schon einmal das Innenleben eines Klaviers betrachtet hat, hat eine Vorstellung davon, wie vielseitig die Ausbildung und Arbeit eines Klavierbauers sein muss. Er muss in der Lage sein, Modelle zu konstruieren, zu berechnen, zu zeichnen, er muss mit den Eigenschaften von Holz, Metall und Filz vertraut sein und diese Materialien verarbeiten können. Er muss natürlich auch die musikalische Qualität des Instruments beurteilen und verbessern können.

Im Berufsalltag von Michael Köhler spielt der Klavierbau keine Rolle. Er bietet seit 1992 im eigenen Betrieb in Rimbach Service rund ums Klavier an. Wenn der Klang eines Instruments nicht mehr zufriedenstellend ist, gilt es zunächst die Mechanik zu überprüfen. Alle beweglichen Teile sind der Abnutzung unterworfen, so wird geprüft, ob z.B. ein Hammer wackelt, eine Schraube oder ein Bleigewicht sich gelockert haben, eine Achse schwergängig ist und dies Misstöne verursacht. Mit seinem schweren Werkstattkoffer kann Michael Köhler die meisten Schäden vor Ort beheben oder Ersatzteile einbauen. Nur bei selten komplizierten, langwierigen Arbeiten muss das Klavier in seine Werkstatt transportiert werden.

Erst wenn die Mechanik des Klaviers in Ordnung ist, macht es Sinn mit dem Stimmen zu beginnen. Der Ton a' wird mittels einer Stimmgabel oder eines Messgerätes festgelegt und die entsprechende Saite durch Spannen oder Lockern darauf eingestimmt. Alle weiteren Töne legt der Klavierstimmer fest, indem er nach Gehör jeweils das richtige Intervall zum nächsten Ton festlegt.

Seinen Service bietet Michael Köhler nicht nur für Privathaushalte an. Er pflegt auch die Instrumente der Musikhochschule in Mannheim und als freier Mitarbeiter macht er Reparaturen und Stimmungen für ein Musikhaus in Kaiserslautern.

Besonders spannend ist das Arbeiten im Konzertbereich, im Auftrag von Veranstaltern wie dem Rosengarten in Mannheim. Rechtzeitig zum Konzertbeginn muss alles „stimmen“, das bedeutet oft unter Zeitdruck zu arbeiten. Zudem wollen sowohl der Pianist, als auch der Tonmeister (wenn Aufnahmen gemacht werden) und natürlich das Publikum zufriedengestellt werden. Wenn das Konzert aufgenommen wird, wird vom Klavierbauer erwartet bis zum Ende anwesend zu sein. Wie ein Rettungsmitarbeiter muss er „für alle Fälle“ in Bereitschaft sein, um eventuell noch einmal Hand anzulegen.

Michael Köhler nimmt aber ohnehin nach einer Stimmung gerne noch Platz im Publikum, um sich das Resultat seiner Arbeit im Saal anzuhören. Dies sei für ihn immer auch ein aufregender Moment.

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*



Seit zwei Jahren ist er von der Handwerkskammer Rhein/Main bestellter und vereidigter Gutachter für alle Streitfälle rund ums Klavier.

Auch nach über 20 Jahren im Klavierbau findet Michael Köhler immer noch Freude an seinem Beruf. Der schönste Moment sei für ihn immer, auf einem frisch gestimmten, schön klingenden Instrument die ersten Melodien zu spielen.

Interessant sind für ihn aber auch die Kontakte zu den Menschen. Ob Familien oder Künstler, er erlebt es immer wieder, dass er durch seine Art, auf die Menschen zuzugehen, die Atmosphäre wesentlich beeinflussen kann. Um ein Instrument zu stimmen, sei es auch gut, wenn es zwischen den Menschen stimmt, sagt Michael Köhler.

Die tägliche Arbeit am Klavier hat ihm das eigene Spiel nicht verleidet. Noch immer spielt er gerne, am liebsten frei und was ihm in den Sinn kommt. Er genießt es auch, sich Klavierkonzerte anzuhören.

Kontakt: Klavierbaumeister Michael Köhler, Tel. 06253 / 86205
E-mail: m.koehler-pianoforte@t-online.de

Topftausch¹¹ **WMF** **10 €**
Silit je Topf oder Pfanne, beim Kauf eines neuen Teils

SALE bis 12.02.2011

TOPFTAUSCH:
Günstige Gelegenheit für neue Topfe!

MESSERTAUSCH:
Neue Messer scharf und besser!

DESIGN VON WMF:
Auch im Preis Formvollendet!

horneff
einfach besser kochen
Hauptstraße 31a, Mörlenbach-Weiher
Tel.: 0 62 09 - 30 94, Fax: 0 62 09 -15 77



Floristmeisterbetrieb
drian
Pflanzen-Centrum
69488 Birkenau Hauptstraße 31
Telefon 06201 - 32089
Fax 33770

Die schönsten Sträuße im Tal!

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

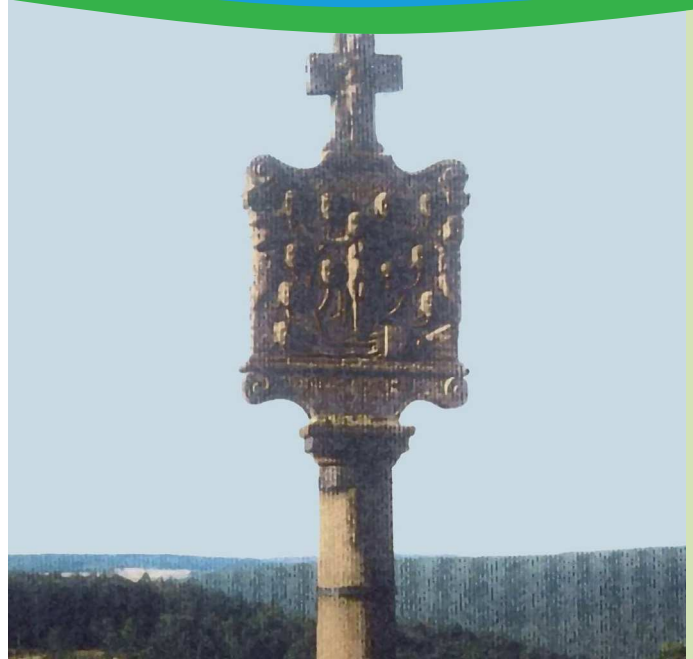
Ihr Partner für Beschrifteten Kennzeichnen Markieren

JOHANN EHMANN

GRAVEURMEISTER

DAS PROGRAMM
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente für Jubiläen + Ehrungen

Gravieren und mehr



BILDSTÖCKE IM ODENWALD

Sie stehen oder standen überall in der Flur herum, jeder hat sicher schon welche gesehen, vielleicht aber eher in einem Museum: die Bildstöcke.

Es sind Flurdenkmäler, aus verschiedenen Gründen und Anlässen aufgestellt, liebenswerte Kleinkunstwerke, mit denen es sich zu beschäftigen lohnt. Dies hat seit Jahren Frau Vogel aus Schlierbach bei Lindenfels getan, sie hat auf vielen Wanderungen und Fahrten diese steinernen, stummen Zeugen der Geschichte unserer Heimat aufgesucht, abgelichtet, untersucht und beschrieben.

Während eines Vortrages mit Bildern im Roten Haus in Zotzenbach, möchte sie auf Einladung des Heimat- und Museums-Vereins einige dieser Bildstöcke näher beschreiben, sodass die Zuhörer sich mit diesen Gebilden anfreunden und sie so besser verstehen können. Dies wird aber kein wissenschaftlicher Vortrag sein, dafür gibt es Experten; vielleicht wird Frau Vogels Vortrag ja sogar jemanden animieren, sich selber tiefer in die Geschichte und Bedeutung der Bildstöcke einzuarbeiten, denn diese Denkmäler hätten es durchaus verdient. Übrigens ist der Eintritt frei!

Donnerstag, 20. Januar, 20:00 Uhr
Rotes Haus, Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



Foto: Angela Stern

THE 12 TENORS

Zum ersten Mal in Mörlenbach zu hören sind die 12 Vokalisten der Spitzenklasse. The 12 Tenors können mehr als bloß Opern singen: Sie können spektakulär tanzen, charmant moderieren und treffsicher zwischen den Stilen wechseln... und sie sehen dazu noch umwerfend aus. The 12 Tenors verbinden durch ihren unverwechselbaren klassischen und dennoch modernen Sound den Geschmack von mehreren Generationen. Begleitet von einer rein weiblichen Live-Band beweisen die Ausnahmesänger, dass kein Genre vor Ihnen sicher ist. Die aufwendig inszenierte Lichtshow setzt ein weiteres Ausrufezeichen hinter eine in dieser Form einmalige Produktion.

Dienstag, 11. Januar, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach



PARTNERSCHAFT MIT TANSANIA

Die Evang. Kirchengemeinde Mörlenbach lädt zu einem Gesprächsabend mit Pfarrer Renatus Keller ein. Er wird über seine eindruckliche Reise nach Tansania berichten und Bilder zeigen. Seit 20 Jahren gibt es Partnerschaften zwischen verschiedenen Kirchengemeinden des Dekanates Bergstraße und der Moravian Church in Süd-Tansania. Wie funktioniert solch eine Partnerschaft? Wie sieht eine christliche Gemeinde in Tansania aus? Renatus Keller – er ist Beauftragter für Ökumene und Mission – hat die Partnergemeinden kennen gelernt und steht für Fragen zur Verfügung.

Donnerstag, 27. Januar, 19:30 Uhr

Evang. Gemeindehaus, Hirschgasse 3, Mörlenbach

EINFAMILIENHÄUSER

Energieeffiziente

Qualitäts-

Massivhäuser

Schöner leben



®

-HAUS

Bau- und Immobiliengesellschaft
Weschnitztal mbH
Schlossstraße 1a, 64668 Rimbach

www.big-haus.com

Tel. 06253 / 85357



Foto: Biber Studio

Rolf und Marianne Losert

60 JAHRE FIRMA LOSERT

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres

(cw) Als eigentliche Begründerin der Firma muss Frau Inge Losert, geb. Zörgiebel gelten. Ihr Vater hatte nach dem Krieg in Fürth einen Stoffhandel als Filiale einer Firma aus Hemsbach aufgebaut. Als er in den Staatsdienst wechselte, musste seine Tochter Inge, damals 18-jährig, den Betrieb übernehmen. Die Familie hatte viel Geld in den Laden investiert. Damit sie als Geschäftsinhaberin fungieren konnte, wurde ihr vorzeitig die Volljährigkeit (damals mit 21) erteilt. Es gelang ihr, der Firma die Ladenbestände abzukaufen und aus einem Filialbetrieb ein eigenständiges Geschäft zu machen.

Harald Losert war nach dem Krieg als Flüchtling nach Fürth gekommen. Erst als er die Hoffnung endgültig aufgeben musste, den elterlichen Sägewerksbetrieb in seiner tschechischen Heimat weiterzuführen, entschied er sich nach der Heirat mit Inge Zörgiebel in das Geschäft einzusteigen. Am 1. 11. 1950 wurde die Firma Losert bei der Industrie und Handelskammer angemeldet. Das Ladengeschäft befand sich im Elternhaus von Inge Losert, an der Ecke der heutigen Ellenbacher Straße / Hauptstraße. Es hatte

60 Quadratmeter Fläche und zwei große Schaufenster. Loserts waren vom Stoffhandel auf fertige Konfektion umgestiegen. Der Platz reichte schon bald nicht mehr, um das Angebot angemessen zu präsentieren. So entschieden sie sich für einen Umzug in einen größeren Laden.

In Fürth gab es damals, so erinnert sich Inge Losert, mindestens zehn Textilfachgeschäfte. Es musste ein klares Profil entwickelt werden, um sich von der Konkurrenz abheben zu können. Die Firma Losert entschied sich für exklusive Mode. Harald Losert führte die Herren-, seine Frau die Damenabteilung. Frau Loserts Beratungen waren bei den Damen geschätzt. Sie kannte ihre Kundinnen und ihre Berufseinstellung ließ es nicht zu, Mode zu verkaufen, von der sie nicht überzeugt war.

Anfang der 70er Jahre kamen zwei Ereignisse zusammen. Die Ellenbacher Straße sollte verbreitert werden. Das alte Haus, in dem die Familie Losert wohnte, stand im Weg. Auch das Geschäft war von der Fläche her längst wieder an seine Grenzen

gekommen. So entschieden Loserts auf einem Gartengrundstück an der Heppenheimer Straße ein Wohn- und Geschäftshaus zu bauen. 1973 konnten Familie und Betrieb umziehen. Auf 800 Quadratmeter wurde der neue Laden in den Räumen eröffnet, in denen er sich noch heute befindet.

Inzwischen ist das Geschäft an die zweite Generation übergegangen. Rolf Losert hatte nach Abitur und Bundeswehr ursprünglich andere Berufswünsche, aber seine Eltern baten ihn um Unterstützung im Geschäft. Die Entscheidung dafür habe für ihn nah gelegen, sagt Rolf Losert, denn er sei ja mit dem Betrieb aufgewachsen. Schon als Kind durfte er mit den Eltern Modeschauen und Messen besuchen. Er lernte im elterlichen Betrieb Einzelhandelskaufmann. Mit seiner Frau Marianne Losert, die ihren Beruf als Lehrerin zugunsten des Geschäfts aufgab, teilt er sich die Geschäftsleitung. In der bewährten Tradition entscheidet Rolf Losert über die Herrenkonfektion, während seine Frau die Damenabteilung führt. Beide sagen, wie schon Inge Losert, dass der Erfolg des Geschäfts sie zufrieden mache und beflügelt. Die Wertschätzung der Kundinnen und Kunden sei ihnen mindestens genau so wichtig, wie der wirtschaftliche Erfolg. Die Schnellebigkeit der Mode verlange zudem ständige Veränderung. Diese Herausforderung sei reizvoll und lasse keine Langeweile aufkommen.

Das Profil des Geschäfts hat sich verändert. Am Ort ist die Anzahl der Modefachgeschäfte stark zurückgegangen. Die Firma Losert bietet heute ein breites Spektrum an, so dass jeder Geschmack und Geldbeutel bedient werden kann. Dies ist notwendig, um als regionale Alternative zu den großen Zentren im Ballungsraum bestehen zu können. Wie die meisten Einzelhandelsgeschäfte auf dem Land setzen sie auf gute Bedienung und Beratung durch ausgebildetes Personal.

Mit weiteren Filialen ist das Modehaus Losert auf inzwischen 3000 Quadratmeter Verkaufsfläche gewachsen. 1962 gab es eine Angestellte im Verkauf, heute sind es 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ungefähr 100 Auszubildende haben bisher in der Firma Losert gelernt.

Bis 2009 hat die Seniorchefin Inge Losert noch zeitweise im Verkauf mitgearbeitet und ihre angestammten Kundinnen beraten. Jetzt wirkt sie nur noch im Hintergrund. Sie freut sich, dass sie endlich Zeit hat, ihren Blumengarten zu genießen. Harald Losert hat das 60-jährige Firmenjubiläum noch erleben dürfen. Er ist im vergangenen Jahr überraschend verstorben, kurz vor der Geburt seines Urenkels.



Das Stammhaus



Schaufenster..



.. und Verkaufsräume früher

Wie geht es weiter?

Von den vier erwachsenen Kindern der jungen Familie Losert hat eine Tochter bereits die Ausbildung zur Textilbetriebswirtin abgeschlossen, die sie befähigen würde, den Betrieb weiter zu führen. Auch die zweite Tochter wird im nächsten Jahr diesen Berufsweg gehen. „Aber bis zur Rente ist ja noch Zeit.....“ sagen Marianne und Rolf Losert.

Termine

Musik

Mittwoch **5. Januar**

Musical Highlights

20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Mittwoch **5. Januar**

Die Cartwrights

VVK: 06201-57257
20:00 Uhr
„Zum weißen Lamm“
Breitgasse 7, Großsachsen

Sonntag **9. Januar**

Adax Dörsam - Solokonzert

VVK: 0170 -7379 283
18:00 Uhr, Live Music Hall,
Hauptstr. 73, Weiher

Dienstag **11. Januar**

Die 12 Tenöre

siehe Seite 15
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Sonntag **16. Januar**

Claus Boesser-Ferrari
& Adax Dörsam

20:00 Uhr, Maxx in Hemsbach

Samstag **22. Januar**

Matz Scheid solo

siehe Seite 6
20:00 Uhr, Cafe Mitsch,
Nächstenbacher Str. 2a,
Nieder-Liebersbach

Sonntag **23. Januar**

Musikkabarett: Hätzbluut

siehe Seite 20
17:00 Uhr Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Sonntag **23. Januar**

Festliches Konzert
zum neuen Jahr

siehe Seite 22
18:00 Uhr Ev. Kirche Birkenau

Mittwoch **26. Januar**

Die Csárdásfürstin

von Emmerich Kálmán,
präsentiert von der Johann-
Strauß-Operette-Wien
Vorverkauf: Kartenshop der
Odenwälder Zeitung Fürth,
Radio- und Fernseh Guschel-
bauer in Mörlenbach
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Lesungen & Vorträge

Donnerstag **20. Januar**

Bildvortrag:
Bildstöcke im Odenwald

siehe Seite 14
20:00 Uhr, Rotes Haus
Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Freitag **21. Januar**

Autorenlesung
mit Ingrid Noll

siehe Seite 21
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Donnerstag **27. Januar**

Partnerschaft mit Tansania

siehe Seite 15
19:30 Uhr
Evang. Gemeindehaus,
Hirschgasse 3, Mörlenbach

Kinder

Mittwoch **19. Januar**

Kinderkino:
Ice Age 3

USA, 2009 ab 6 Jahren
Seit ihrem letzten Abenteuer
haben sich Mammut Mannie
und seine Freunde häuslich
niedergelassen. Faultier Sid
fällt zufällig durchs Eis in eine
unterirdische Höhle.
www.kum-bonsweiher.de.
16:00 Uhr, Dorfgemeinschafts-
haus Bonsweiher

Samstag **22. Januar**

Lizzy auf Schatzsuche

Kindertheater „Die Stromer“
siehe Seite 21
15:00 Uhr
Trommhalle Zotzenbach

**Damen-, Herren-
und Kinderstiefel**
20 - 50 % reduziert
Reste Reste Reste
 Schuh- und Sporthaus
HECKMANN
 Birkenau, Brückenstraße 4
 Telefon 3 11 17
 www.heckmann-birkenau.de

NEU
in Mörlenbach



Ihre digitalen Fotos
von Ihrer Speicherkarte, CD-Rom
oder Ihrem Foto-Handy
sofort zum Mitnehmen !

www.guschelbauer.de



KUNST Galerie
Mörlenbacher
Karten SERVICE



AUDIO-VIDEO Reparatur SERVICE, Video-STUDIO, Transfer SERVICE

Weinheimer Str. 13 Tel. 06209 - 225

Termine

Frauen

Donnerstag **27.** Januar

Internationales Frauencafé

Gertraud Raum
referiert über Thailand
9:30 – 11:30 Uhr
Katholisches Pfarrheim,
Hauptstr. 80, Birkenau



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoffergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TIERPARADIES
TROST

HAUPTSTRASSE 85
69488 BIRKENAU

TEL: 06201 | 34 36 7
FAX: 06201 | 39 06 30

INFO@TIERPARADIES-TROST.DE
WWW.TIERPARADIES-TROST.DE

Fernsehen

Freitag **14.** Januar

Montag **17.** Januar

Dienstag **18.** Januar

Mittwoch **19.** Januar

Flower Power Men

Adax Dörsam und Rainer
Schindler in der ARD Doku
Soap „Verrückt nach Meer“
jeweils um 16:05 Uhr
in der ARD

Theater

Samstag **8.** Januar

Sonntag **7.** Januar

Samstag **22.** Januar

Oh Gott, die Familie!

Theaterabteilung
der SKG Ober-Mumbach
Vorverkauf: Gasthaus Zum
Grünen Laub und Gasthaus
Zum Weinkeller, Ober-Mum-
bach, Bäckerei Brehm (Reisen
und Mörlenbach)

Samstag 8. Januar, 20:00 Uhr

Sonntag 9. Januar, 18:00 Uhr

jeweils in der Sporthalle

Ober-Mumbach

Samstag 22. Januar, 20:00 Uhr

Bürgerhaus Mörlenbach

Fest

Sonntag **16.** Januar

Dreikönigsfest

10:30 Ökumenischer
Gottesdienst
Anschließend gemütliches
Beisammensein mit deftigem
Mittagessen und hausgemach-
tem Kuchen

14:00 – 15:00 Uhr Auftritte
des kath. Kindergartens und
der Kindertrachtengruppe
Mörlenbach

Alle sind herzlich eingeladen!
Dorfgemeinschaftshaus
Bonsweiher

Kabarett

Samstag **15.** Januar

Frederic Hormuth: Jahresrückblick

siehe Seite 11

20:00 Uhr, Kunstpalast
Kirchgasse 5, Rimbach

Samstag **15.** Januar

Osman Citir: Peinlich, aber wahr

Comedy
Einlass 18:30 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach



Dr. Hauschka
Kosmetik

„Der Mensch braucht zwei
Schönheiten, eine innere und
eine äußere.“

Dr. Hauschka
Kosmetikbehandlungen:

Luxusbehandlung	135 Min. // 130,00 €
Klassische Gesichtsbildung	120 Min. // 110,00 €
Revitalisierungsbehandlung	90 Min. // 85,00 €
Entspannungsbehandlung	70 Min. // 65,00 €
Reinigungsbehandlung entzündete Haut	60 Min. // 55,00 €
Spezialbehandlung	60 Min. // 55,00 €
Boxenstopp für Teenies	45 Min. // 35,00 €
Rückenbehandlung	45 Min. // 35,00 €
Handbehandlung	60 Min. // 45,00 €
Fußbehandlung	60 Min. // 45,00 €



Ich freue mich auf Ihren Besuch!
Andrea Mitzel

Apothekerin und Fachkraft für
kosmetische Behandlung TMK zertifiziert
Dr. Hauschka Naturkosmetikerin
Primavera® Naturkosmetikerin



Rathaus Apotheke Mitzel
Hauptstr. 62
69488 Birkenau
Telefon 06201/39 53 00



BAUGERÄTECENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

www.baugeraetecenter.de

**ODENWÄLDER
BAUMASCHINEN**

VERKAUF - MIETE - SERVICE

69509 Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
Tel. 06209 / 718-0
Fax 06209 / 718-100

*Wir haben für jeden
das richtige Werkzeug!*





Wir danken unseren Kunden für das im vergangenen Jahr bewiesene Vertrauen und wünschen allen ein friedliches, gesundes Jahr 2011. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

KOHL Elektro

Kirchgasse 4
69509 Mörlenbach
06209 8204



photo @ bLUE

VORWÄRTS DEUTSCHLAND: KABARETT VON HÄRZBLUUT

Härzbluut, das ist poetisch musikalisches Kabarett, über Alltägliches und Politisches. Ein Vortrager und zwei Musiker erzählen bewegende Geschichten, produzieren zukunftsweisenden Irrsinn, haben entlarvenden Schalk und verschenken jede Menge scharfzüngigen Spott. Gewürzt und bereichert wird die Suppe, mit Jazz, Rock n Roll, Walzer, Hip-Hop, Volksmusik und mehr. Das Publikum darf auslöffeln und mitspielen. „Härzbluut versteht sich auf eine ganz seltene Kunst. Sie jagen nicht nach Pointen, ihre Aussage ist in den Worten und Tönen, den Grimassen und Gesten gleichsam unausgesprochen enthalten oder entsteht erst im Moment der Darbietung. Zumeist sogar eher im Kopf der Zuschauer als im real Gesagten ... Sie sind witzig und komisch, weil sie Poeten, ausdrucksstarke Musikanten und schauspielerische Talente sind.“ Mit: Frank Misol (Texte, Voc, Git.), Oliver Kuka (Git.)

Mario Fadani (Bass)

WWW.HAERZBLUUT.DE

Sonntag, 23. Januar, 17:00 Uhr

Studiobühne, Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Alles rund ums Buch!



Der Buchladen

Ein **gutes** neues Jahr
und viele, gute Seiten
auch in **2011!**

Nicht vergessen: Lesung mit Ingrid Noll:
Freitag 21. 1. im Bürgerhaus Mörlenbach
Vorverkauf 8 € bei uns

Der Buchladen Inh. A. Ohlig
Birkenau, Hauptstr. 87, Telefon: 0 62 01- 846 33 15
Mörlenbach, Fürther Str. 10, Telefon: 0 62 09- 6814
Email: derbuchladen.ohlig@t-online.de
Internet: www.derbuchladen.info



COMPUTER &
COMMUNICATIONS

Uwe Hofmann

69488 Birkenau

Tel.: 06201 – 37 37 95 & Mobil: 0176 – 40 08 04 12

Mail: ush@alternative-it-technik.de

Geschäftszeiten: von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr
telefonisch bis 21:30 Uhr

AUTORENLESUNG MIT INGRID NOLL

Drei Generationen unter einem Dach: Student Max, die Buchhändlerin Petra, Ingenieur Harald und Willy Knobel, hochbetagt. Trautes Heim, Glück allein? Zwischen Maxiwindeln und mörderischer Eisenstange spielt diese bitterböse Kriminalkomödie. Ingrid Noll erzählt von einer Familie, die das Altern anpackt – auf unkonventionelle Art.

Ein halsbrecherischer Sturz bringt den fast 90-jährigen Willy Knobel ins Krankenhaus. Die Prognosen stehen schlecht, die Ärzte rechnen mit ein paar wenigen Wochen. Trotz der lauten Proteste seines Sohnes Harald setzt dessen Frau Petra es durch, dass der Alte bei ihnen zu Hause gepflegt wird. Lange würde es ja nicht mehr dauern. Dass Max mit seiner Vanille-Pudding-Kur es schaffen würde, den Großvater wieder auf Vordermann zu bringen, hätte keiner gedacht. Je besser sich der Umsorgte fühlt, desto mehr beginnt das Leben von Harald und Petra aus den Fugen zu geraten. Ingrid Noll zeigt in ihrer bitterbösen Komödie, dass es ebenso wenig heile wie heilige Familien gibt. Sehr wohl aber schöne Momente in der menschlichen Begegnung – egal, in welchem Alter.

Ingrid Noll wurde 1935 in Shanghai geboren und studierte in Bonn Germanistik und Kunstgeschichte. Sie ist dreifache Mutter und Großmutter. Nachdem die Kinder das Haus verlassen hatten, begann sie Kriminalgeschichten zu schreiben, die allesamt sofort zu Bestsellern wurden. »Die Häupter meiner Lieben« wurde mit dem Gläuser-Preis ausgezeichnet und, wie andere ihrer Romane, auch erfolgreich verfilmt. Was das Thema Pflege angeht, spricht Ingrid Noll aus Erfahrung: Ihre eigene Mutter wurde 106 Jahre – ohne je ein Altersheim zu betreten.

Karten im Vorverkauf für die Lesung mit Ingrid Noll gibt es im Buchladen Mörlenbach 06209 / 6814 und Birkenau 06201 / 8463315 für 8,00 €.

Freitag, 21. Januar, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach

LIZZY AUF SCHATZSUCHE

Eine Abenteuergeschichte für Kinder und Familien vom Kindertheater „Die Stromer“: Es ist wie verhext. Lizzy hat eine Mäuseschatzkarte gefunden, doch egal wie sie diese Karte auch dreht und wendet, sie führt immer in die Wohnung von Victorius. Victorius ist ihr bester Freund, doch ist in seiner Wohnung wirklich ein Schatz versteckt? Kann sie ihre Suche vor Victorius geheim halten? Ein spannendes Abenteuer beginnt.

Vorverkauf im Kindergarten am Thasberg in Zotzenbach
Samstag, 22. Januar 2011, 15:00 Uhr Trommhalle Zotzenbach



Bio
MARKT

**Hiltruds
Vollkornstube**

Kriemhildenstraße 6 · 64658 Fürth
Telefon: 06253/4796

Öffnungszeiten: Mo–Do 8:30–12:30 und 14:30–18:30
Fr 8:30–18:30 und Sa 8:30–14:00

Ihr Partner rund ums Auto



KFZ-Reparaturen jeder Art, HU + AU, Klimageservice



Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)



Unfall-Instandsetzen

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Preiswert, schnell und zuverlässig

Ständiger Ankauf von gepflegten Gebrauchtwagen

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38



Der ideale Rahmen für Ihre Feier
mit bis zu 90 Personen.

Michels  **Indoor Biergarten**

Carl-Benz-Straße 6 69509 Mörlenbach
06209-5874 www.michelsbiergarten.de
Öffnungszeiten: Freitag und Samstag ab 18:00 Uhr





FESTLICHES KONZERT ZUM NEUEN JAHR

Johannes Würmseer (Trompete), Anna-Lucia Leone (Koloratur Sopran) und Gunhild Streit (Orgel) lernten sich während des gemeinsamen Studiums an der Musikhochschule Mannheim kennen. Dort formten sie sich 2004 erstmals zu einem konzertierenden Terzett. Ihr Schwerpunkt liegt bei den Werken der barocken Meister Bach und Händel, sie sind aber auch offen für neue Projekte und interessantes Repertoire, welches sie meist selbst arrangieren.

Seit 2006 ist das gut aufeinander eingespielte Ensemble jedes Jahr mit einem reizvollen Programm in der Evangelischen Kirche Birkenau zu hören. Auch 2011 wird das hoch motivierte und entdeckungsfreudige Terzett in Birkenau das neue Jahr mit einem glanzvollen Konzert begrüßen.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten.
Sonntag, 23. Januar, 18:00 Uhr, Ev. Kirche Birkenau

SPAREN SIE AB 2011 bei Ihren Buchhaltungskosten !

Ich übernehme für Sie das Sortieren und das Buchen der laufenden Geschäftsvorfälle und die Lohnabrechnungen.

**Langjährige Berufserfahrung
Zuverlässigkeit – Kompetenz**

Rufen Sie mich an und informieren Sie sich, es lohnt sich.

Beate Bickel, Selbständige Buchhalterin

Am Mühlbächl 8, 64668 Rimbach
Telefon (ab 17:00 Uhr) 06253 / 238129

INTERNATIONALE ROMWALLFAHRT

Unter dem Motto „Auf dem Weg zur Heiligkeit“ steht die Internationale Romwallfahrt aus Anlass der Seligsprechung von Adolph Kolping am 27. Oktober 1991. Die Kolpingfamilie Fürth organisiert in Kooperation mit dem Kolpingbezirk Odenwald eine Romreise und zwar als zehntägige Busreise vom 24. Oktober bis 2. November 2011 und als sechstägige Flugreise vom 25. bis 30. Oktober 2011. Neben dem gemeinsamen Kolpingprogramm in Rom (Teilnahme an der Generalaudienz des Heiligen Vaters, Eröffnungsfeier in der Audienzhalle, Festgottesdienst in St. Paul vor den Mauern am Jahrestag der Seligsprechung, Vesper im Pantheon sowie Bannermarsch von der Basilika de Santa Croce in Gerusalemme bis San Giovanni de Laterano - Lateranbasilika - mit anschließendem Abschlussgottesdienst) sind noch Führungen geplant. Für die Busreisenden stehen zusätzlich ein Gottesdienst in der Antonius-Basilika und eine Stadtführung in Padua, 2 Tage Aufenthalt in Assisi mit verschiedenen Führungen sowie Eucharistiefeier und Führung durch Klosterkirche und Stiftsbibliothek in Einsiedeln auf dem Programm.

Zu den Fahrten sowie zu allen Veranstaltungen der Kolpingfamilie sind nicht nur die Mitglieder, sondern alle Interessierte herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist an keine Mitgliedschaft, kein Alter und keine Konfession gebunden. Wer sich von unserem Angebot angesprochen fühlt, ist jederzeit herzlich willkommen.

Weitere Auskünfte: Günter Schader, Telefon (0 62 53) 2 26 98 oder E-Mail G.Schader@t-online.de

MUSIK MACHT BEWEGLICH!

Der Tanzsportclub Schwarz-Gold bietet ab Januar ein Training für Anfänger an. Das Trainingsprogramm besteht aus Standardtänzen wie Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Quickstepp, Slowfox und Tango. Die Grundformen dieser Tänze sind unkompliziert und leicht zu erlernen. Desweiteren sind im Programm Lateinamerikanische Tänze (Samba, Cha cha cha, Rumba, Pasa-doble und Jive), die zwar technisch etwas schwieriger, wegen ihrer temperamentvollen Rhythmik aber sehr beliebt sind.

Der Trainer Uwe Wedekind, der über eine fundierte Aus- und Weiterbildung verfügt, leitet das Training auf seine lockere und einprägsame Art. So wird aus dem förmlichen Gesellschaftstanz eine selbstsichere, lässige und elegante Form der Bewegung.

Neben der Bewegung ist Tanzen auch eine Gelegenheit, nette Menschen kennen zu lernen. Interessierte Paare können zunächst an einem kostenlosen Probetraining teilnehmen und danach entscheiden, ob sie weiterhin mitmachen möchten.

Weitere Auskünfte unter der Telefon 06253 – 4886 oder unter www.tanzsport-moerlenbach.de

Start ist Mittwoch, 12. Januar im Bürgerhaus in Mörlenbach von 20:30 bis 22:00 Uhr.

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Weltladen

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Cafe Mitsch
Gemüse Kohlmann

• MÖRLENBACH

Der Buchladen Mörlenbach
Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Getränke-Vertrieb Knapp
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Trullo d'Oro
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimlinger

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Bäckerei Schütz
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmlé
Rathaus
Voba Weschnitztal
Hofladen F. Krebs
Praxis Dr. Eidenmüller
Gasthaus Sonne
Sparkasse Starkenburg

• ZOTZENBACH

Bäckerei Rauch
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• FÜRTH

Buchladen am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Hiltruds Vollkornstube
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäcker Löffler
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS
FÜR DIE FEBRUAR-AUSGABE
IST MONTAG, DER 10. JANUAR



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender für das Weschnitztal
Herausgeber:
Biber Studio, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion:
Cornelia Weber (*cw*),
Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)
Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg
Telefon: 06209 - 713786, Fax: 06209 - 713787
Email: info@weschnitz-blitz.de
Internet: www.weschnitz-blitz.de

ANZEIGENPREISE

finden Sie im Internet unter www.weschnitz-blitz.de.
Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an:
06209 713786



Wenn Ihre
Drucksachen
gut aussehen
sollen!

Klaus Weber | Mörlenbach | 06209 - 4610

GLÄNZENDE PROZENTE

im Winter-Schluss-Verkauf



20% Vieles, vieles
40%
60%

REDUZIERT

vom 17.1. bis
12.2.2011!

ESPRIT **Dezigual**® s.Oliver®

VERO MODA® **edc**
by esprit

Bench. Marc O'Polo®

OPUS ONLY CECIL

GERRY WEBER **Street One**

Modehaus
Losert

Fürth · Mörlenbach · Heppenheim